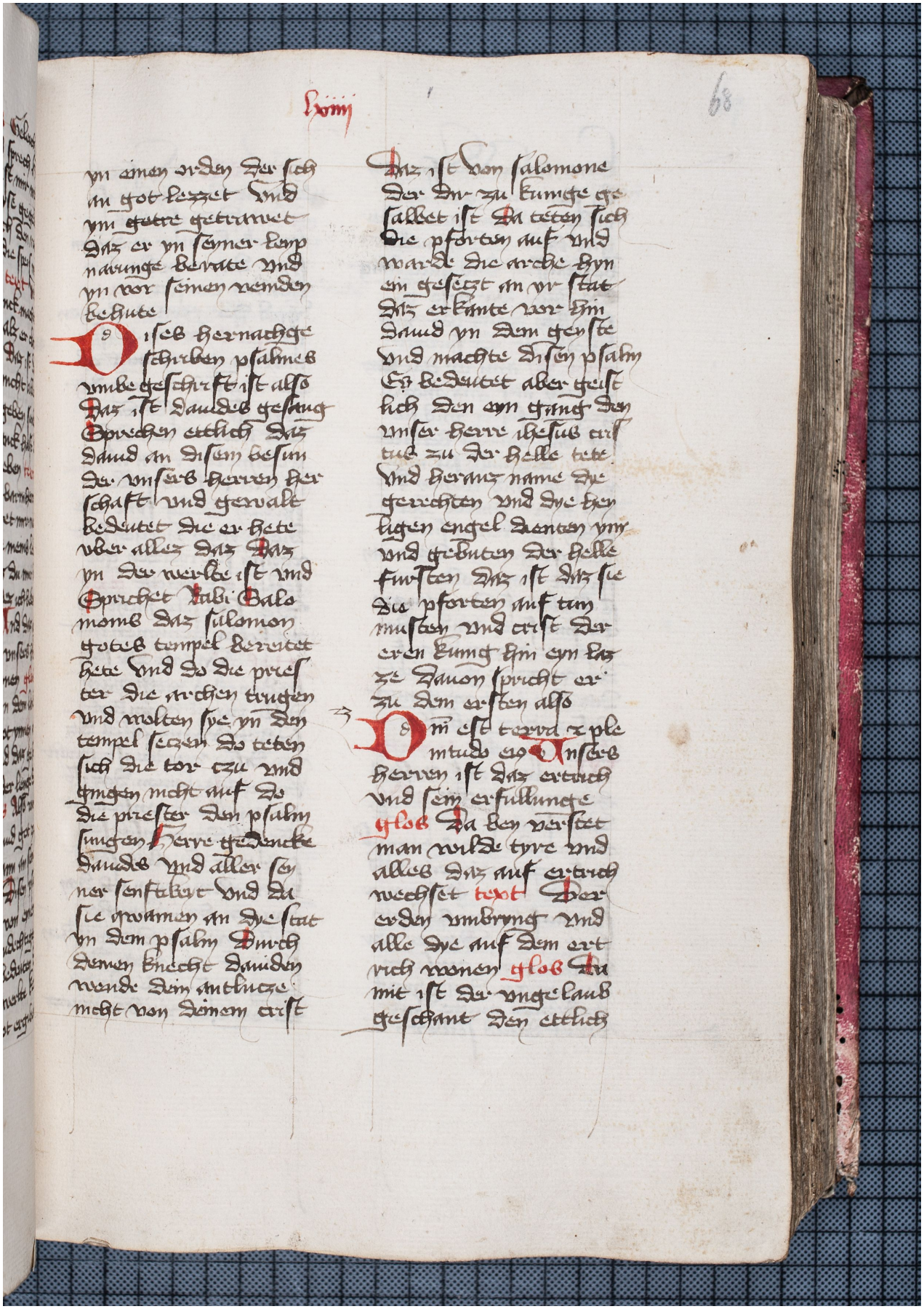
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



lxiiij 68

vn einen vrden Der sich
an got lezzet vnd
vm gutte getrauet
Daz er vn seiner kam
nderunge berate vnd
vn vor seinen vemden
behute

9 Dis ist hernachge
schriben psalmes
vmbe geschrift ist also
Daz ist Dauides gesang
Sprechen etlich daz
Dauid an disem besun
der vnsers herren her
schaft vnd gewalt
bedutet die er hete
vber alliz daz daz
vn der werlte ist vnd
sprichet Dabi Sala
mons daz salomon
gotes tempel berait
hete vnd do die prie
ster die archen trugen
vnd wolten sye vn den
tempel setzen do teten
sich die tor czu vnd
mugen nicht auf do
die priester den psalm
sungen herre gedencke
Dauides vnd aller se
ner senftikeit vnd du
sie gewamen an die stat
vn dem psalm Durch
denen bnecht Dauides
wende dein antlutze
nicht von deinem crist

Daz ist von salomone
der dir zu kunige ge
salbet ist du teten sich
die pforten auf vnd
warde die archte hyn
in gesetzt an vr stat
daz erkante vor hin
Dauid vn dem geiste
vnd machte disen psalm
Er bedutet aber geist
lich den ein kunig den
vnser herre ihesus crist
tus zu der helle tete
vnd heraus name die
gerechten vnd die hey
ligen engel dienten vnr
vnd gebuten der helle
finsten daz ist daz sie
die pforten auf tun
musten vnd erst der
eren kunig hin ein laz
ze Danon spricht er
zu dem ersten also

3 Dm est terra x ple
nitudo eius Vnsers
herren ist daz ertrich
vnd sein erfullunge
glos da bey verstet
man wilde tyre vnd
alles daz auf ertrich
wechset text Der
erden vmbrunc vnd
alle die auf dem ert
rich wonen glos du
mit ist der vngelaub
gescharnt den etlich